

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 93 (1967)  
**Heft:** 48

## Werbung

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

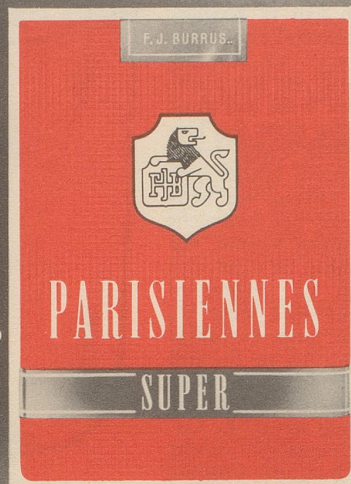
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 05.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Pulsierendes Grossstadtleben... Begegnungen... Eindrücke... eine Atmosphäre, die uns genauso behagt wie die PARISIENNE. Natürlich und ausgewogen ist ihr Aroma, reich und doch so mild – das Aroma reiner, edler Tabake! PARISIENNES SUPER – die Cigarette unserer Zeit!

*entspannen...  
geniessen...*



Es gibt diese Mode in den USA schon lange: um Leuten, die Knöpfe in ihrer Leitung haben, nachzuhelfen, sagt man's ihnen mit Knöpfen. Man erinnert sich: Schon als Eisenhower im Präsidentenwahlkampf stand, halfen seine Freunde Ikes Popularität nach, indem sie am Revers einen Knopf trugen mit der Aufschrift: «I like Ike.»

Wie alles Gute in Amerika, hat auch der Knopf in Europa begeisterte Aufnahme gefunden. Man trägt heute nicht mehr nur Frack oder Shorts, lang oder kurz, schwarz-seiden oder decolletiert, sondern man trägt heute auch Knopf.

Sie unterscheiden sich vor allem durch die Aufschrift. Diese bestehen nicht nur in Wahlslogans, sondern umfassen das ganze Leben und machen auch vor der Intimsphäre nicht halt, und es gibt heute bereits Knöpfe, die keine Knöpfe mehr sind, sondern Klebmarken, welche dem Schmucke des (eigenen oder fremden) Autos dienen.

Bekannt geworden in Europa ist der von Berliner Studenten vertriebene Ansteckknopf «enteignet Springer». Gesehen wurden in unseren Breiten schon Knöpfe mit Aufschriften, wie: «nicht bezahlt» (für Autos), «gegen Vietnamkrieg», «Du mir auch!», «Irren ist menschlich», «Bin noch frei».

Ihr Nachteil ist, daß sie zu sehr im Allgemeinen steckenbleiben. Was uns nottut, sind Knöpfe nach Maß. Welche Aufschrift sollte beispielsweise der von Ringier hinausgeschossene Redaktor der «Sie + Er» tragen? Was trägt der neue Nationalrat der Zürcher Ueberfremdungsgeängstigten? Was tragen die Verantwortlichen der Oelkatastrophe in Cressier? Kurzum

### Wer trägt was?

das ist hier die Frage. Eine wichtige Frage, da auch bei uns bereits eine Knopfindustrie darauf lauert, ins Geschäft zu steigen. Deshalb will der Nebi einen Marktforschungstest machen:

Nebileser schlagen vor: Wer sollte welchen Knopf tragen? Mit andern Worten:

### Wem wünschen Sie welchen Knopf?

Und nun gehen Sie bitte in sich bzw. geraten Sie außer sich, nehmen eine Postkarte (frankieren Sie mit 20 Rappen, bitte – welchen Knopf Sie der PTT wünschen, dürfen Sie auch sagen) und schreiben darauf neben dem Absender vor allem

### Wer trägt welchen Knopftext?

oder

### Wer sollte welchen Knopftext tragen?

Zum Beispiel: Nationalräte: «Lifere statt lafere.»

# Sag's mit Knöpfen!



Einsendungen bis 11. Dezember erbeten an Textredaktion Nebelspalter, «Knopftext», 9400 Rorschach. Die originellsten Vorschläge werden honoriert.

# Der längst erwartete 3. Band ist erschienen:

52 Verse aus dem Nebenspalter, nebst einer Auswahl von mehr oder weniger passenden Äußerungen mehr oder weniger prominenter Berner, illustriert von Hanspeter Wyss.

Fr. 8.50

Nebenspalter-Verlag 9400 Rorschach

Hunderte von großen Geistern hat Bern hervorgebracht: Staatsmänner, Forscher, Kegler, Bildhauer, Scharfschützen und Dichter. Sie mühten sich vergeblich um den Namen Berns, denn bis vor kurzem war es hoffnungslos Provinz; vergessen und fast unbekannt im Schatten des wuchernden Zürichs. Wie hat sich das geändert, seitdem Ueli der Schreiber zur Feder griff: Auf Geburtstagstischen, in Wartezimmern, unter Weihnachtsbäumen und vor allem in Hunderttausenden von Köpfen und Herzen haben namentliche Berner Einlaß gefunden: So sehr,

daß jeder, der einen bernischen Heimatschein trägt, von nun an hoherhobenen Hauptes durch Zürich schreiten darf. Verehrte, riesige Lesergemeinde! Zum drittenmal gebe ich einem sehr ähnlichen Büchlein das Geleit. Ich habe eine Bitte an Sie: Lesen Sie dieses Werk nicht oberflächlich in der frohen Hoffnung auf unendliche Fortsetzungen. Denn mit der Zeit geht der Vorrat an Bernern zur Neige. Ihrer hundertsiebzigttausend stehen in unserer Stadt zu Buch. Zwanzigttausend tragen leider den gleichen Vor- und Nachnamen und scheiden damit aus. Fast zwei-

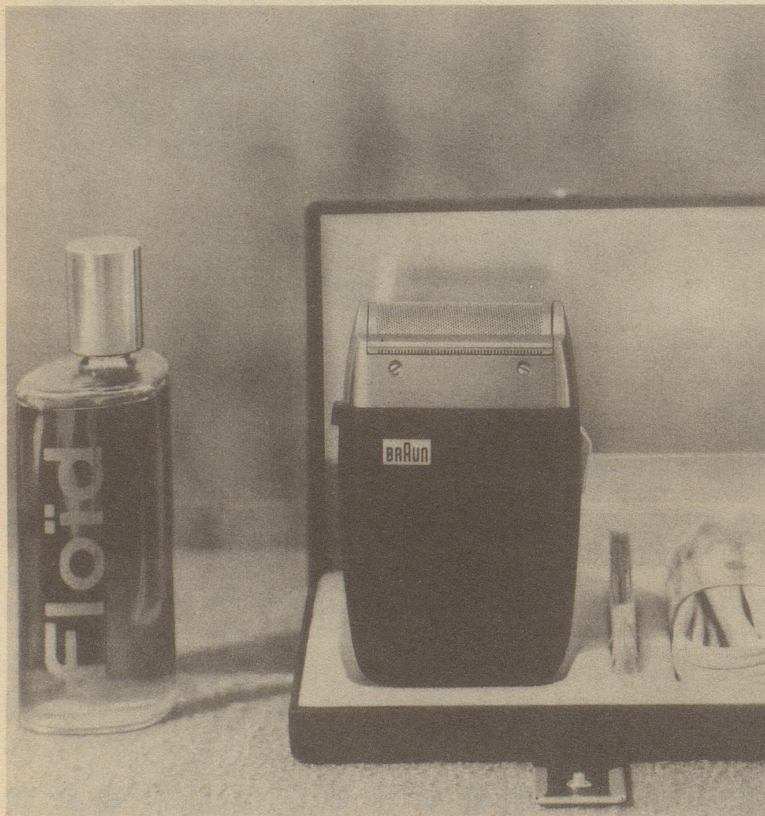
hundert hat Ueli der Schreiber bisher schon besungen. Sie sehen: Ewig wird das nicht weitergehen. Genießen Sie daher das Vorhandene mit Bedacht und Muße. Und nun noch ein Aufruf: Schnöde Kopisten haben sich Uelis Idee bemächtigt. Bernernamensgedichte zu fabrizieren ist in allen Gesellschaftskreisen (selbst in Zürich) Mode geworden. Vor Nachahmungen wird gewarnt! Beachten Sie bitte die Marke! Nur echt mit dem Namenszug «Ueli der Schreiber»!

Klaus Schädelin



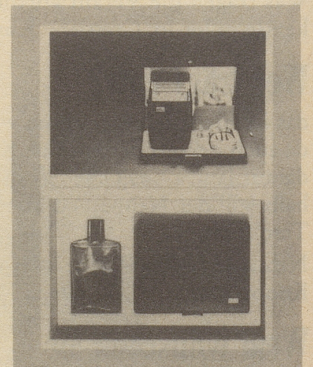
**BRAUN**

## Das besondere Geschenk\*



Der Braun sixtant hat für seine gute Form und vorbildliche technische Verarbeitung hohe internationale Auszeichnungen erhalten. In ihm sind eine Reihe von Ideen verwirklicht, die zu einem Rasiersystem führten, das die Tiefenwirkung der Naßrasur erzielt, ohne aber die Haut anzugreifen oder zu verletzen.

Diese Übereinstimmung von guter Form und hoher technischer Leistung ist einer der wesentlichen Gründe für den ungewöhnlichen Erfolg dieses Elektrorasierers. Deshalb ist der Braun sixtant ein wertvolles Geschenk für jeden Mann.



\*Ein attraktives Weihnachtsgeschenk: Braun sixtant in einer hübschen Geschenkverpackung zusammen mit einer Flasche Floid-After-Shave, alles zusammen zum normalen Preis von Fr. 87.-

## Braun sixtant

Floid - die moderne Linie des gepflegten Mannes.

Electric Pre-Shave, Electric Pre-Shave Spray, Foam Shaving-Cream, Shaving-Cream Tube, After-Shave, Hair-Tonic, Hair-Fix, Deodorant-Spray, Eau-de-Toilette, Toilet-Soap.